

Die Vierfleck-Zartspinne, *Anyphaena accentuata* (Araneae: Anyphaenidae), Europäische Spinne des Jahres 2015

Christoph Hörweg

doi: 10.5431/aramit5009

Abstract. The buzzing spider, *Anyphaena accentuata* (Araneae: Anyphaenidae), European spider of the year 2015. The European spider of the year 2015, *Anyphaena accentuata* (Walckenaer, 1802), is presented. For the first time it is a representative of the anyphaenid sac spiders. Its characteristics (e.g., ecology, habitat, phenology) are briefly described. The modality of voting is given as well as numerous links to the supporting societies and to distribution maps.

Keywords: anyphaenid sac spiders, popular

Zusammenfassung. Die europäische Spinne des Jahres 2015, *Anyphaena accentuata* (Walckenaer, 1802), wird vorgestellt. Erstmals ist es ein Vertreter der Familie der Zartspinnen. Ihre Merkmale und Eigenschaften (z.B. Ökologie, Lebensraum, Phänologie) werden kurz beschrieben. Der Wahlmodus, die beteiligten Länder und zahlreiche Links zu den unterstützenden Gesellschaften und Verbreitungskarten werden genannt.

Die Vierfleck-Zartspinne *Anyphaena accentuata* (Walckenaer, 1802) gehört zur Familie der Zartspinnen (Anyphaenidae). Diese Spinnenfamilie hat weltweit knapp über 500 Arten (World Spider Catalog 2015), im Mittelmeerraum gibt es 8, in Europa 6 und in Mitteleuropa 2 Vertreter (Blick et al. 2004, Helsdingen 2014, Nentwig et al. 2015). Zartspinnen ähneln den Sackspinnen, unterscheiden sich aber durch die Stellung der Tracheenöffnung, die bei den Zartspinnen in der Mitte der Bauchseite liegt.

Die Körperlänge der Vierfleck-Zartspinne beträgt bei Weibchen 5-9 mm, Männchen sind mit 4-7 mm etwas kleiner. Der Körper ist blassgelb bis mittelbraun gefärbt, der Vorderkörper mit schwarzen, gezackten Seitenbändern, am Hinterkörper sind mittig 4 schwarze, eckige Flecken zu sehen, die für diese Art charakteristisch sind (Abb. 1), die Beine selbst sind gelbbraun-schwarz gescheckt (Bellmann 2006, Nentwig et al. 2015). Bei Männchen findet man oft eine deutlichere Zeichnung (Abb. 2).

Die Männchen zeigen ein ungewöhnliches Paarungsverhalten. Sie trommeln mit den Tastern und dem 1. Beinpaar auf die Wohnröhre des Weibchens und gleichzeitig vibriert der Hinterleib (Braun 1958, Kubcová & Buchar 2005), wodurch ein klopfender Ton erzeugt wird (Huber 1995). Daher werden diese

Spinnen im Englischen auch „buzzing spiders“ genannt.



Abb. 1/ Fig. 1: *Anyphaena accentuata* – Habitus Weibchen/female; © Heiko Bellmann



Abb. 2/ Fig. 2: *Anyphaena accentuata* – Habitus Männchen/male; © Heiko Bellmann

Die Vierfleck-Zartspinne besiedelt große Teile der Paläarktis, sie kommt in ganz Europa vor und ist auch sehr häufig. *Anyphaena accentuata* ist eine Bewohnerin des Tieflandes, die die Obergrenze ihrer Vertikalverbreitung im Allgemeinen bei 1000 m Seehöhe findet. Die höchsten Nachweise liegen in Kärnten (Österreich) und im Unterengadin (Schweiz) bei knapp über 1100 m (Braun & Rabeler 1969, Hänggi et al. 1995, Komposch pers. comm.). Die genaue Verbreitung im deutschsprachigen Raum bzw. in Europa ist den einzelnen Verbreitungskarten (Helsdingen 2014, CSCF 2015, Staudt 2015, weitere Links siehe unten) zu entnehmen.

Sie lebt vorwiegend in der Stamm- und Kronenschicht von Laubbäumen, aber auch auf Büschen und Nadelbäumen, bevorzugt eine gewisse Feuchte und (zumindest Halb-) Schatten (Kreuels & Buchholz 2006) (Abb. 3).

Als nachtaktiver Räuber jagt sie kleinere Fluginsekten und Blattläuse (Braun 1958). Tagsüber ist sie entweder unter der Rinde von Bäumen oder in einem Wohnspinnst aus zusammengesponnenen Blättern versteckt, wo dann auch die Paarung und die Eiablage stattfinden. In Apfelplantagen dürfte sie bei der Dezimierung von *Cydia*-Arten (Lepidoptera: Tortricidae) eine Rolle spielen (Isaia et al. 2010). Als Feind wird der Gemeine Steinläufer *Lithobius forficatus* genannt, sowie eine parasitische Fliegenart (Braun 1958). Im Winter findet man *Anyphaena accentuata* – speziell die Jungtiere – regelmäßig an und

unter der Rinde von Bäumen (Martin 1973, Koomen 1998, Boyd & Reeves 2003, Blick 2011), womit sie in dieser Jahreszeit die häufigste Art darstellt (Blick 2009, 2012). Die Spinne kommt immer wieder in die Nähe menschlicher Behausungen und kann bei nächtlichen Streifzügen an Hauswänden angetroffen werden. Männchen sind im Frühsommer (Mai und Juni) adult. Am besten sind die erwachsenen Vierfleck-Zartspinnen von Mai bis September zu finden – zu dieser Zeit sind beide Geschlechter aktiv.

Die Schwesternart *Anyphaena furva* ist viel seltener, in Mitteleuropa nur für Deutschland, Tschechien und die Slowakei nachgewiesen, und das meist im Frühsommer. Sie ist wärmeliebend und kommt nur auf Bäumen und Felsen in xerothermen Lebensräumen vor (Nentwig et al. 2015). *A. furva* ist dunkler gefärbt, etwas kleiner und sonst nur anhand der Geschlechtsmerkmale (Epigyne bzw. Pedipalpus) unterscheidbar (Růžička 2001). Bauchhenss (2009) beschreibt die Variationsbreite dieser Art und zeigt damit auf, wie problematisch die Artzuordnung sein kann, wenn nur kleine Serien oder sogar nur Einzelindividuen vorliegen. Verbunden damit war und ist die Bitte, die heute aktueller ist denn je: Bearbeiter mögen Teile ihrer Serien in wissenschaftlichen Sammlungen deponieren, damit langfristig genügend Vergleichsmaterial zur Verfügung steht.

A. accentuata ist in Österreich wie auch in ganz Mitteleuropa nicht gefährdet. Ein gesetzlicher Schutz für diese Spinnenart besteht nicht.



Abb. 3: Lebensraum von *Anyphaena accentuata*

Fig. 3: Habitat of *Anyphaena accentuata*; © Christian Komposch, Ökoteam Graz

Wahl der Europäischen Spinne des Jahres

Die Spinne des Jahres wurde von 83 Arachnologinnen und Arachnologen aus 26 Ländern (Albanien, Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, Kroatien, Liechtenstein, Mazedonien, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn) gewählt.

Warum wurde die Vierfleck-Zartspinne zur Europäischen Spinne des Jahres gewählt? Mit ihr kann eine bisher noch nicht genannte Spinnenfamilie vorgestellt werden, die Art selbst ist durch die 4 charakteristischen schwarzen Flecken am Hinterleib gut zu erkennen, die Spinne wurde daher von Kreuzels & Buchholz (2006) auch „Auffällige Zartspinne“ genannt. Dies erleichtert auch die Bestätigung von Fundmeldungen anhand eines Fotos; sie kann das ganze Jahr über recht leicht beobachtet werden, nicht nur im Freiland, sondern auch immer wieder in unseren Wohnungen, wo sie beispielsweise mit dem Christbaum eingetragen wird; und die Fähigkeit, einen hörbaren Ton zu erzeugen, ist im Spinnenreich schon ziemlich einzigartig: mögen wir leise genug sein, um die diesjährige Spinne des Jahres vielleicht sogar zu hören!

Unterstützende Gesellschaften

Arachnologische Gesellschaft e.V. AraGes

<http://www.arages.de>

Belgische Arachnologische Vereniging/Société

Arachnologique de Belgique ARABEL

<http://www.arabel.ugent.be>

The British Arachnological Society (BAS)

<http://www.britishspiders.org.uk>

Česká arachnologická společnost (CAS)

<http://arachnology.cz>

European Invertebrate Survey-Nederland, Section SPINED

http://science.naturalis.nl/research/people/cv/eis/helsdingen/spinnen_

European Society of Arachnology ESA

<http://www.european-arachnology.org>

Grupo Ibérico de Aracnología (GIA) – Sociedad Entomológica Aragonesa (SEA)

<http://www.sea-entomologia.org/gia/>

Naturdata – Biodiversidade online

<http://www.naturdata.com>

Verbreitungskarten

Deutschland

<http://spiderling.de/arages/Verbreitungskarten/species.php?name=anyacc>

Schweiz

<http://lepus.unine.ch/carto/index.php?nuesp=9918&rivieres=on&lacs=on&hillsh=on&year=2000>

Österreich

http://arages.de/wp-content/uploads/2015/01/Anyphaena_accentuata_Oesterreich1.pdf

Tschechische Republik

http://www.pavouci-cz.eu/Pavouci.php?str=Anyphaena_accentuata

Benelux

<http://www.tuite.nl/iwg/Araneae/SpiBenelux/?species=Anyphaena%20accentuata>

Großbritannien

<http://srs.britishspiders.org.uk/portal.php/p/Summary/s/Anyphaena%20accentuata>

Europa

http://spiderling.de/arages/OverviewEurope/euro_species.php?name=anyacc

<http://www.araneae.unibe.ch/data/43/>

Anyphaena_accentuata

<http://www.faunaeur.org/Maps/>

[display_map.php?map_name=euro&map_language=en&taxon1=348364](http://www.faunaeur.org/Maps/display_map.php?map_name=euro&map_language=en&taxon1=348364)

Bilder und weiterführende Informationen

http://spiderling.de/arages/Fotogalerie/Galerie_Anyphaena.htm

http://wiki.spinnen-forum.de//index.php?title=Anyphaena_accentuata

http://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Anyphaena_accentuata

http://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Anyphaena_accentuata

Danksagung

Dank gebührt – wie jedes Jahr – dem Mitorganisator der Wahl, Milan Řezáč, allen Kollegen, die mit Ihrer Stimme die Wahl erst ermöglicht haben, den Übersetzern (auch für die Anpassung des Infotextes an die Landesgegebenheiten), vielen Kollegen für Ihre tollen Fotos, den Betreuern der jeweiligen Internetseiten, die alle Informationen aufbereiten und zur Verfügung stellen sowie Theo Blick und Ambros Hänggi für wertvolle Ergänzungen zur Verbesserung des Manuskripts.

Literatur

- Bauchhenss E 2009 Beiträge zur Taxonomie von *Anyphaena furva* Miller, 1967. – Contributions to Natural History 12: 153-159
- Bellmann H 2006 Kosmos-Atlas der Spinnentiere Europas. 3. Auflage. Kosmos Stuttgart. 304 S.
- Blick T 2009 Die Spinnen (Araneae) des Naturwaldreservats Goldbachs- und Ziebachsrück (Hessen). Untersuchungszeitraum 1994-1996. – Mitteilungen der Hessischen Landesforstverwaltung 45: 57-138
- Blick T 2011 Abundant and rare spiders on tree trunks in German forests (Arachnida, Araneae). – Arachnologische Mitteilungen 40: 5-14 – doi: 10.5431/aramit4002
- Blick T 2012 Spinnen (Araneae) des Naturwaldreservates Kinzigau (Hessen). Untersuchungszeitraum 1999-2001. – Naturwaldreservate in Hessen 12: 53-124
- Blick T, Bosmans R, Buchar J, Gajdoš P, Hänggi A, Helsdingen P van, Růžička V, Staręga W & Thaler K 2004 Checkliste der Spinnen Mitteleuropas. Checklist of the spiders of Central Europe. (Arachnida: Araneae). Version 1. Dezember 2004. – Internet: http://arages.de/wp-content/uploads/2013/05/checklist2004_araneae.pdf (26. Januar 2015)
- Boyd DW Jr & Reeves WK 2003 *Anyphaena* (Araneae, Anyphaenidae) overwintering on lowest limbs of white oak. – Journal of Arachnology 31: 40-43 – doi: 10.1636/0161-8202(2003)031[0040:AAA0OL]2.0.CO;2
- Braun R 1958 Das Sexualverhalten der Krabbenspinne *Diaea dorsata* (F.) und der Zartspinne *Anyphaena accentuata* (Walck.) als Hinweis auf ihre systematische Eingliederung. – Zoologischer Anzeiger 160: 119-134
- Braun R & Rabeler W 1969 Zur Autökologie und Phänologie der Spinnenfauna des nordwestdeutschen Altmoränen-Gebietes. – Abhandlungen der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft 522: 1-89
- CSCF (Centre Suisse de Cartographie de la Faune) 2015 Fauna der Schweiz – Spinnentiere oder Arachniden (Skorpione, Pseudoskorpione, Spinnen, Weberknechte, Milben). – Internet: http://www.cscf.ch/cscf/page-20316_de_CH.html bzw. Verbreitungskarte für *A. accentuata*: <http://lepus.unine.ch/carto/index.php?nuesp=9918&rivieres=on&lacs=on&hillsh=on&year=2000> (20. April 2015)
- Hänggi A, Stöckli E & Nentwig W 1995 Lebensräume mitteleuropäischer Spinnen. Charakterisierung der Lebensräume der häufigsten Spinnenarten Mitteleuropas und der mit diesen vergesellschafteten Arten. – Miscelanea Faunistica Helvetiae 4: 1-459
- Helsdingen PJ van 2014 Araneae. In: Fauna Europaea Database (Version 2014.1). – Internet: <http://www.european-arachnology.org/reports/fauna.shtml> (26. Januar 2015) bzw. <http://www.faunaeur.org> (26. Januar 2015)
- Huber BA 1995 Genital morphology and copulatory mechanics in *Anyphaena accentuata* (Anyphaenidae) and *Clubiona pallidula* (Clubionidae: Araneae). – Journal of Zoology 235: 689-702 – doi: 10.1111/j.1469-7998.1995.tb01778.x
- Isaia M, Beikes S, Paschetta M, Sarva-Jayakesavalu S & Badino G 2010 Spiders as potential biological controllers in apple orchards infested by *Cydia* spp. (Lepidoptera: Tortricidae). In: Nentwig W, Entling M & Kropf C (eds.) European Arachnology 2008 – Proceedings of the 24th European Congress of Arachnology Bern, 25-29 August 2008. pp. 79-88
- Koomen P 1998 Winter activity of *Anyphaena accentuata* (Walckenaer, 1802) (Araneae: Anyphaenidae). In: Selden PA (ed) Proceedings of the 17th European Colloquium of Arachnology, Edinburgh 1997. pp. 223-225
- Kreuels M & Buchholz S 2006 Ökologie, Verbreitung und Gefährdungstatus der Webspinnen Nordrhein-Westfalens. Erste überarbeitete Fassung der Roten Liste der Webspinnen (Arachnida, Araneae). Wolf & Kreuels, Senden. 116 S.
- Kubcová L & Buchar J 2005 Biologische Beobachtungen an Spinnen der Waldsteppe. – Linzer biologische Beiträge 37: 1325-1352
- Martin D 1973 Die Spinnenfauna des Frohburger Raumes. VII. Drassodidae, Anyphaenidae, Clubionidae und Eusparassidae. – Abhandlungen und Berichte des Naturkundlichen Museums „Mauritianum“ Altenburg 8: 45-57
- Nentwig W, Blick T, Gloor D, Hänggi A & Kropf C 2015 araneae – Spiders of Europe, version 01.2015. – Internet: <http://www.araneae.unibe.ch> (20. April 2015)
- Růžička V 2001 The female of *Anyphaena furva* Miller (Araneae: Anyphaenidae). – Bulletin of the British Arachnological Society 12: 46-48
- Staudt A 2015 Nachweiskarten der Spinnentiere Deutschlands (Arachnida: Araneae, Opiliones, Pseudoscorpiones). – Internet: <http://spiderling.de/arages> bzw. für *Anyphaena accentuata* <http://spiderling.de/arages/Verbreitungskarten/species.php?name=anyacc> (20. April 2015)
- World Spider Catalog 2015 World Spider Catalog, version 16.0. Natural History Museum Bern. – Internet: <http://wsc.nmbe.ch> (20. April 2015)